

Kennzahlen zum 01.01.2016

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberaterinnen und Steuerberater in Rheinland-Pfalz ist am 01.01.2000 in Kraft getreten. Ende 2015 hatte das Versorgungswerk rund 1.830 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 98 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist von rund 179 Mio. € Ende 2014 auf rund 206 Mio. € in 2015 angewachsen. Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig im Mitgliederportal unter portal.stbv-rlp.de sowie auf der Homepage unter www.stbv-rlp.de.

I. Überschusszuteilung:

Die Renten werden zum 01.01.2016 nicht dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2016 unverändert **18,7 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt für den Rechtskreis West von 72.600 €/Jahr auf 74.400 €/Jahr bzw. von 6.050 €/Monat auf 6.200 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 23 Abs. 1):

Der Regelpflichtbeitrag für das Jahr 2016 beträgt danach **1.159,40 €/Monat** (18,7 % der BBG West). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
115,94 €	231,88 €	347,82 €	463,76 €	579,70 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
695,64 €	811,58 €	927,52 €	1.043,46 €	1.159,40 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 25 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.275,34 €	1.391,28 €	1.507,22 €	1.623,16 €	1.739,10 €
16/10	17/10	18/10	19/10	20/10
1.855,04 €	1.970,98 €	2.086,92 €	2.202,86 €	2.318,80 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer das Mitglied selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels Lastschriftverfahren durch das Versorgungswerk einziehen lässt. Beiträge sind gem. § 26 Abs. 1 monatlich bis **zum 10. eines jeden Folgemonats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, wird um die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates gebeten. Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen Lastschriftmandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Lastschriftmandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den entsprechenden elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist lediglich für den Zeitraum von drei Monaten bei einer endgültigen Festsetzung möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. **Ab dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, auf Antrag ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.**

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 25) ist laufend oder durch Einmalzahlung möglich und kann jederzeit wieder eingestellt werden. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 20/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 9 Abs. 2 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 13 Abs. 1 und 2 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme zu beantragen und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 13 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 13 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0

Fax.: 0211 / 179 369 – 55

E-Mail: office@stbv-rlp.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und

Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Sparkasse Koblenz • IBAN: DE80 5705 0120 0000 0810 00 • BIC: MALADE51KOB

Rententabelle 2016 für den Neuzugang

Rentanwartschaften gemäß § 12 beziffert mit den ab den 01.01.2016 geltenden altersabhängigen Multiplikatoren Rx. Überschusszuteilungen sind nicht berücksichtigt.

Rententabelle für Neuzugänge in 2016

mtl. gleichmäßig gezahlter Beitrag: 1.159,40 €

Eintritts- alter ⁽¹⁾	Jahr- gang	Rentenbeginnalter		R _x	Altersrente ab Rentenbeginn- alter	Berufsunfähigkeit s-rente ⁽²⁾ bei Eintritt des Leistungsfalls bis Alter 60	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
		Jahr	Monat				nach Rentenbeginnalter r für die	bei Eintritt des Leistungsfalls bis Alter 60	nach Rentenbeginnalter r für die	bei Eintritt des Leistungsfalls bis Alter 60
25	1991	67	0	0,260	6.346,56 €	5.852,65 €	3.807,94 €	3.511,59 €	634,66 €	585,27 €
26	1990	67	0	0,250	6.045,11 €	5.551,21 €	3.627,07 €	3.330,73 €	604,51 €	555,12 €
27	1989	67	0	0,240	5.755,26 €	5.261,36 €	3.453,16 €	3.156,82 €	575,53 €	526,14 €
28	1988	67	0	0,231	5.477,01 €	4.983,10 €	3.286,21 €	2.989,86 €	547,70 €	498,31 €
29	1987	67	0	0,221	5.209,18 €	4.715,28 €	3.125,51 €	2.829,17 €	520,92 €	471,53 €
30	1986	67	0	0,212	4.952,96 €	4.459,05 €	2.971,78 €	2.675,43 €	495,30 €	445,91 €
31	1985	67	0	0,203	4.707,16 €	4.213,26 €	2.824,30 €	2.527,96 €	470,72 €	421,33 €
32	1984	67	0	0,195	4.471,81 €	3.977,90 €	2.683,09 €	2.386,74 €	447,18 €	397,79 €
33	1983	67	0	0,187	4.245,72 €	3.751,82 €	2.547,43 €	2.251,09 €	424,57 €	375,18 €
34	1982	67	0	0,179	4.028,92 €	3.535,01 €	2.417,35 €	2.121,01 €	402,89 €	353,50 €
35	1981	67	0	0,172	3.821,38 €	3.327,48 €	2.292,83 €	1.996,49 €	382,14 €	332,75 €
36	1980	67	0	0,166	3.621,97 €	3.128,06 €	2.173,18 €	1.876,84 €	362,20 €	312,81 €
37	1979	67	0	0,160	3.429,51 €	2.935,60 €	2.057,71 €	1.761,36 €	342,95 €	293,56 €
38	1978	67	0	0,154	3.244,00 €	2.750,10 €	1.946,40 €	1.650,06 €	324,40 €	275,01 €
39	1977	67	0	0,148	3.065,45 €	2.571,55 €	1.839,27 €	1.542,93 €	306,55 €	257,16 €
40	1976	67	0	0,143	2.893,86 €	2.398,96 €	1.736,32 €	1.439,98 €	289,39 €	240,00 €
41	1975	67	0	0,137	2.728,07 €	2.234,16 €	1.636,84 €	1.340,50 €	272,81 €	223,42 €
42	1974	67	0	0,132	2.569,23 €	2.075,33 €	1.541,54 €	1.245,20 €	256,92 €	207,53 €
43	1973	67	0	0,126	2.416,19 €	1.922,29 €	1.449,71 €	1.153,37 €	241,62 €	192,23 €
44	1972	67	0	0,121	2.270,11 €	1.776,20 €	1.362,07 €	1.085,72 €	227,01 €	177,62 €
45	1971	67	0	0,117	2.129,82 €	1.635,91 €	1.277,89 €	981,55 €	212,98 €	163,59 €
46	1970	67	0	0,112	1.994,17 €	1.500,26 €	1.196,50 €	900,16 €	199,42 €	150,03 €
47	1969	67	0	0,108	1.864,32 €	1.370,41 €	1.118,59 €	822,25 €	186,43 €	137,04 €
48	1968	67	0	0,104	1.739,10 €	1.245,20 €	1.043,46 €	747,12 €	173,91 €	124,52 €
49	1967	67	0	0,100	1.618,52 €	1.124,62 €	971,11 €	674,77 €	161,85 €	112,46 €
50	1966	67	0	0,096	1.502,58 €	1.008,68 €	901,55 €	605,21 €	150,26 €	100,87 €
51	1965	67	0	0,092	1.391,28 €	897,38 €	834,77 €	538,43 €	139,13 €	89,74 €
52	1964	67	0	0,089	1.284,62 €	790,71 €	770,77 €	474,43 €	128,46 €	79,07 €
53	1963	66	10	0,086	1.169,45 €	687,52 €	701,67 €	412,51 €	116,95 €	68,75 €
54	1962	66	8	0,082	1.057,76 €	587,82 €	634,66 €	352,69 €	105,78 €	58,78 €
55	1961	66	6	0,079	950,71 €	492,75 €	570,43 €	295,65 €	95,07 €	49,28 €
56	1960	66	4	0,075	847,13 €	401,15 €	508,28 €	240,69 €	84,71 €	40,12 €
57	1959	66	2	0,072	748,20 €	314,20 €	448,92 €	188,52 €	74,82 €	31,42 €
58	1958	66	0	0,069	652,74 €	230,72 €	391,64 €	138,43 €	65,27 €	23,07 €
59	1957	65	11	0,066	566,85 €	150,72 €	340,11 €	90,43 €	56,69 €	15,07 €
60	1956	65	10	0,064	484,44 €	74,20 €	290,66 €	44,52 €	48,44 €	7,42 €
61	1955	65	9	0,062	404,34 €		242,60 €		40,43 €	
62	1954	65	8	0,061	326,56 €		195,94 €		32,66 €	
63	1953	65	7	0,061	249,95 €		149,97 €		25,00 €	
64	1952	65	6	0,060	173,33 €		104,00 €		17,33 €	
65	1951	65	5	0,059	97,87 €		58,72 €		9,79 €	
66	1950			0,061						
67	1949			0,062						

⁽¹⁾ : Kalenderjahr des Beginns der Mitgliedschaft abzgl. Geburtsjahr

⁽²⁾ : Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Organe und Mitarbeiter/innen des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Vorsitzender:

StB/vBP Edgar Wilk, Mainz

Stv. Vorsitzender:

StB/RA Michael Görgen, Simmern

Mitglieder:

StB/vBP Edgar Wilk, Mainz
StB/WP Josef Ludwig, Trier
StB Monika Boos, Emmelshausen
StB Martina Sagorni, Koblenz
StB/RA Michael Görgen, Simmern
StB Roswitha Paulsen, Landau
StB Martin von der Lahr, Trier
StB Iris Debnar-Manger, Hauenstein

StB/WP Barbara Müller, Idar-Oberstein
StB/vBP Wolfgang Bormann, Mainz
StB/vBP Peter M. Weber, Montabaur
StB Peter Klein, Koblenz
StB/WP Dr. Rainer Krein, Mainz
StB Peter Hoffarth, Giron
StB Stefanie Seiler, Kandel

2. Der Verwaltungsrat

Präsident: StB Ulrich Thiemann, Koblenz
Vizepräsidentin: StB Inge Horr-Maximini, Kandel

Mitglieder: Rolf Florian, Koblenz
StB Alwin Kort, Trier
StB Christian Thielmann

3. Die Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:
RA Volker Schmidt-Lafleur, MBA

Geschäftsführerin:
RAin Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)